

27. Sitzung des Forum Pergolenviertel am 15.09.2020

Protokoll

17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Gemeinschaftsraum BF 3a, Loki-Schmidt-Platz 11

ca. 35 Teilnehmende vor Ort und 28 Teilnehmende zugeschaltet per Videokonferenz

Inhalt

1. Aktuelles aus dem Viertel
2. Vorstellung soziale Träger im nördlichen Pergolenviertel: ASB, Haus der Vielfalt, Hospital zum Heiligen Geist, Leben mit Behinderung Hamburg
3. Ergebnisse der Umfrage zum mobilport
4. Verschiedenes und Termine

Anhang

Präsentation

Begrüßung

Frau Koch, Quartiersmanagement Pergolenviertel (steg Hamburg im Auftrag des Bezirksamts Hamburg-Nord), begrüßt die Teilnehmenden im Gemeinschaftsraum von Baufeld 3b. Eine kurze Abfrage ergibt, dass etwa die Hälfte der Anwesenden Bewohnerinnen und Bewohner des Pergolenviertels sind. Drei Personen sind Interessierte, die erwägen ins Pergolenviertel zu ziehen und sich einen Überblick über die aktuellen Planungen verschaffen wollen. Wie bereits in den vergangenen Foren sind auch diesmal Vertreterinnen und Vertreter von sozialen Trägern/Einrichtungen anwesend. Aufgrund der aktuellen Verordnung zum Covid-19 Virus musste die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt werden. Um dennoch möglichst vielen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen, wurde die Veranstaltung als „Hybrid“, also sowohl vor Ort als auch per Videokonferenz, ausgerichtet. Neben den vor Ort anwesenden Personen werden daher auch alle Teilnehmenden begrüßt, die sich über das Videokonferenztool Webex zugeschaltet haben.

1. Aktuelles

Im Rahmen der Einführung erläutert Frau Koch die Funktion und Ziele des Formats Forum Pergolenviertel. Das Forum ist das zentrale, prozessbegleitende Beteiligungsgremium für das Pergolenviertel, das eine Zusammenarbeit der Bewohnerinnen und Bewohner, Initiativen, sozialen/kulturellen Einrichtungen, Gewerbetreibenden sowie der Politik und Verwaltung fördern untereinander soll. Darüber hinaus dient das Forum als Ort für Austausch und Information. Ab 2021 soll im Forum über Anträge an den Verfügungsfonds abgestimmt werden. Im Verfügungsfonds stehen jährlich Mittel in Höhe von mind. 2.500 € zur Förderung von kleinen Projekten im Pergolenviertel bereit, die dem nachbarschaftlichen Miteinander im Viertel zu Gute kommen. Förderfähig sind Projekte, die nachbarschaftliche Kontakte stärken, Begegnungen ermöglichen und die Aktivierung der Bewohnerschaft unterstützen. Dies können z.B. ein Nachbarschaftsfest, ein Flohmarkt oder eine Pflanzaktion sein. Im nächsten Forum soll ein Vorschlag für eine Geschäftsordnung, die u.a. Regelungen zu Abstimmungsmodalitäten enthält, vorgestellt und diskutiert werden.

Frau Koch betont, dass die Bewohnerinnen und Bewohner ihre eigenen Themen, die sie im Viertel bewegen, ins Forum Pergolenviertel einbringen und es ganz aktiv mitgestalten können. Das Quartiersmanagement unterstützt dabei gerne.

Nach einem kurzen Rückblick auf verschiedene Ereignisse, die im Jahr 2019 stattgefunden haben, berichtet Herr Holtz (steg Hamburg, Quartiersmanagement Pergolenviertel) über aktuelle Entwicklungen im Pergolenviertel. Seit Anfang Juni ist der Info-Container des Quartiersmanagements wieder geöffnet. Immer dienstags von 9-11 Uhr sowie donnerstags von 16-18 Uhr steht das Team des Quartiersmanagements für Informationen, Fragen und Anregungen vor Ort zur Verfügung. Die Sprechzeiten werden gut angenommen.

Herr Holtz stellt auf Grundlage einer Präsentation den Sachstand der Entwicklung auf den einzelnen Baufeldern vor.

Baufeld 1: SAGA (Winterlindenweg 50-68)

Das Gebäude der SAGA ist nahezu fertiggestellt. Der Einzug der ersten Bewohnerinnen und Bewohner ist für Herbst 2020 geplant. Auf Baufeld 1 entstehen 272 geförderte Mietwohnungen (1. Förderweg) sowie 5 Pflege- und Assistenz-Wohngemeinschaften, die von Leben mit Behinderung und dem Hospital zum Heiligen Geist betrieben werden. Darüber hinaus übernimmt das Hospital zum Heiligen Geist die Trägerschaft für einen Beratungspunkt.

Baufeld 2a, 2b: Garbe, Behrend und Ditting (Winterlindenweg 73-97)

Die 136 Eigentumswohnungen auf Baufeld 2a und 2b sind bereits seit letztem Jahr fertiggestellt. Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner sind im November 2019 eingezogen. Zusätzlich zu den Wohnungen sind zwei Gemeinschaftsräume entstanden.

Baufeld 3a: Schiffszimmerer Genossenschaft, Lehrerbau, Kaifu Nordland

Die 76 geförderten Mietwohnungen der drei Genossenschaften werden im Herbst fertiggestellt und bezogen.

Baufeld 3b: Lehmann, Ditting, Baugemeinschaften (Loki-Schmidt-Platz 1-31, Winterlindenweg 69-71)

Auf Baufeld 3b sind insgesamt 200 Wohnungen (Miet- und Eigentumswohnungen), eine Wohnpflegegemeinschaft für Menschen mit Demenz, das sog. „Haus der Vielfalt“ und ein Gemeinschaftsraum gebaut worden. Das Gebäude ist nahezu vollständig bezogen.

Baufeld 4: Nord Project Immobilien, Die Wohnkompanie (Projekt PERIGON)

Der Bauantrag für Baufeld 4 wurde eingereicht und befindet sich zurzeit in Prüfung. Direkt an der Hebebrandstraße entstehen 160 Wohnungen, Wohnplätze für mindestens 200 Studierende und Auszubildende sowie 20 Wohnungen für das Programm „Hier wohnt Hamburgs Jugend“. Darüber hinaus wird es einen Nahversorger, eine Kita sowie Praxisflächen für den Gesundheitssektor geben.

Baufeld 5 und 6: Hansa Baugenossenschaft

Die Hansa Baugenossenschaft baut auf Baufeld 5 60 Mietwohnungen. Im Erdgeschoss entsteht das Büro des Quartiersmanagements mit Mobilitätsstation. Darüber hinaus sind kleine Gewerbeflächen, u.a. für einen Kiosk sowie ein Familiencafé und ein Hofladen geplant. Im Untergeschoss entsteht ein Schwimmbad (Betreiber Schwimmschule SWYM). Auf Baufeld 6 entstehen 56 Mietwohnungen sowie 2 Wohngemeinschaften und 2 geförderte Wohnungen mit Assistenz. Träger hierfür ist Leben mit Behinderung Hamburg. Neben einer Kita entsteht an dieser Stelle auch eine sog. „Toilette für alle“, die aufgrund ihrer besonderen Ausstattung auch von Menschen mit schwerer Behinderung genutzt werden kann. Der Baubeginn ist Anfang 2020 erfolgt.

Baufeld 7: SAGA (Feldahornweg 65-83)

Die SAGA hat im Januar 2020 Richtfest gefeiert und die Bauarbeiten sind bereits weit fortgeschritten. Mit einer Fertigstellung der 88 Wohnungen sowie der geplanten Kita und des Bewegungsraums wird Anfang 2021 gerechnet.

Baufeld 8, 9 (Projekt MY ONE) und 10

Die Baugenehmigung für die Baufelder 8a und 8b wurde erteilt und es wurde bereits mit bauvorbereitenden Maßnahmen begonnen. Die Bauanträge für die Baufelder 9 und 10 wurden eingereicht und werden derzeit geprüft.

Pflanzpatenschaften Pergolen

Am 03. September fand während der Sprechstunde des Quartiersmanagements ein Infotermin zu den Pflanzpatenschaften der Pergolen statt. Ab sofort können Pflanzpatenschaft für einzelne Pergolen und Streifen zwischen den Hecken am Rande der Kleingartenanlagen und den Pergolen übernommen werden. Bei Interesse melden Sie sich gerne per Mail (pergolenviertel@steg-hamburg.de). Das Quartiersmanagement wird zeitnah weitere Informationen zu den Patenschaften zur Verfügung stellen.

Temporäre Gestaltung Loki-Schmidt-Platz

Der künftige zentrale Quartiersplatz wird voraussichtlich erst in 1,5 bis 2 Jahren endgültig hergestellt. Es zeigt sich, dass nach Beendigung der Baustelleneinrichtung für das Baufeld 3b dort vermehrt PKW „wild“ abgestellt werden, deshalb wird das Bezirksamt eine Absperrung vornehmen. Für die Übergangszeit könnten Teile der Fläche durch Anwohnerinnen und Anwohner genutzt werden. Es wurde eine Umfrage zur temporären Gestaltung des Loki-Schmidt-Platzes durchgeführt, die über den E-Mail-Verteiler für Bewohnerinnen und Bewohner versendet wurde. Die Teilnehmenden wünschen sich neben einer Abgrenzung des Platzes, um „Wildparken“ zu verhindern, vorwiegend Sitzgelegenheiten und Bepflanzungen. Zurzeit sammelt sich sehr viel Regenwasser im südlichen Teil des Platzes. Eine Entwässerung wäre sehr aufwändig und soll nicht erfolgen, da für den späteren Platz ebenfalls keine Entwässerung vorgesehen ist. Der Platz dient als Retentionsfläche bei sog. Starkregenereignissen. Derzeit wird geprüft, welche Ideen zur Gestaltung im nördlichen Bereich umgesetzt werden. Die endgültige Herstellung des Platzes kann erst nach der Fertigstellung des Hochbaus (voraussichtlich 2022) erfolgen.

Ein Bewohner am Loki-Schmidt-Platz beschwert sich über den aktuellen Zustand des Platzes und wünscht sich eine schnelle Besserung mit mehr Aufenthaltsqualität. Einige der Teilnehmenden sind zudem daran interessiert, sich die endgültige Gestaltung des Loki-Schmidt-Platzes im Detail anzusehen. Das Quartiersmanagement gibt den Wunsch an das Bezirksamt weiter und wird die Planungen rund um die Gestaltung des Loki-Schmidt-Platzes im nächsten Forum vorstellen.

Aus dem Kreis der Teilnehmenden wird angemerkt, dass zeitweise die Zufahrt zum Parkplatz des Kleingartenvereins versperrt wird. Es sei schon öfters vorgekommen, dass Baustellenfahrzeuge den Weg versperrt haben. Das Quartiersmanagement wird diesbezüglich Rücksprache mit der Bauleitung halten.

Unter den Bewohnerinnen und Bewohnern herrscht Uneinigkeit bezüglich der Parkplätze im öffentlichen Raum. Einige der Teilnehmenden sprechen sich für den Erhalt von Parkplätzen am Loki-Schmidt-Platz (möglichst dauerhaft) aus, während andere sich statt Parkplätzen lieber mehr Aufenthaltsqualität und Grün wünschen.

Es wird gefragt, ob eine Beteiligung zum Spiel- und Bolzplatz sowie der Parkanlage im nördlichen Pergolenviertel geplant ist. Frau Koch erklärt, dass voraussichtlich im Frühjahr 2021 eine Beteiligung zur Gestaltung durchgeführt wird. Ziel ist es, möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner zu beteiligen. Aus diesem Grund hat sich das Bezirksamt dafür ausgesprochen, die Beteiligung erst im nächsten Jahr umzusetzen.

Das Projekt Südlinie

Bernd Tissler stellt das Projekt „Südlinie – Leben und Gärtnern im Pergolenviertel“ vor. Das Projekt ist aus der AG Leben im Pergolenviertel entstanden. Die AG hat sich u.a. für den Erhalt der Kleingärten und der grünen Strukturen im Pergolenviertel eingesetzt sowie Handlungsempfehlungen für ein familienfreundliches und inklusives Quartier ausgesprochen. Zum Projekt Südlinie gehören drei Parzellen im Kleingartenverein Heimat: 132, 133 und 134. Auf der Parzelle 134 ist der „Essensgarten“ entstanden. Hier bekommen Kita-Kinder die Möglichkeit, gemeinsam zu gärtnern, anzupflanzen und zu ernten. Parzelle 133 ist das „Gartenatelier“, das mit der Stadtteilschule Winterhude bespielt wird. Schülerinnen und Schüler gestalten die Parzelle, arbeiten zusammen und können kreativ sein. „Lokis Blumenwiese“ ist das dritte Projekt der Südlinie auf Parzelle 132. Hier haben Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels die Möglichkeit, Urban Gardening zu betreiben. Wenn Sie das Projekt Südlinie unterstützen und sich beteiligen wollen, melden Sie sich gerne per Mail bei Bernd Tissler: Bernd.Tissler@web.de.

Eine Teilnehmerin schlägt vor, die Beteiligten des Projektes bei der Platzgestaltung des Loki-Schmidt-Platzes einzubinden. Herr Tissler befürwortet den Vorschlag und macht deutlich, dass sich die Stiftung gerne an der Platzgestaltung beteiligen würde.

Eine Vertreterin von Leben mit Behinderung fragt, ob die Kleingartenparzellen auch barrierefrei zugänglich sind. Herr Tissler bejaht die Frage. Das sei ein wichtiger Ansatz gewesen, um die Inklusion zu fördern.

2. Soziale Angebote im Pergolenviertel

Wohn-Pflege-Gemeinschaft ASB

Sebastian Raasch vom ASB stellt die Wohn-Pflege-Gemeinschaft in Baufeld 3b vor, die im Oktober 2020 bezogen werden soll. Insgesamt stehen neun Wohnplätze zur Verfügung, bei denen der Schwerpunkt auf Menschen unter 65 Jahren mit einer Demenzerkrankung gelegt wurde. Eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft stellt eine alternative Wohnform zum Pflegeheim dar, bei der ebenfalls eine 24-stündige Betreuung und Pflege gegeben ist. Der ASB fungiert in diesem Fall als Dienstleister, der die individuelle Betreuung und Unterstützung in enger Zusammenarbeit mit den Angehörigen regelt. Herr Raasch steht bei Fragen und Interesse per Telefon unter 040-18138698 zur Verfügung.

Haus der Vielfalt

Herr Gause von der AIDS-Seelsorge stellt das Haus der Vielfalt vor, das ebenfalls auf Baufeld 3b entsteht. Das Haus der Vielfalt umfasst 37 Wohnungen, die in Kürze bezogen werden. Diese sollen Wohnraum für Menschen bieten, die Schwierigkeiten auf dem Hamburger Wohnungsmarkt haben und sich eine derartige Wohnung in der Regel nicht leisten könnten. Das Haus der Vielfalt gibt Menschen mit verschiedenen Problemlagen neue Möglichkeiten und die Chance, abseits von Stigmatisierung und Ausgrenzung zu leben. Das Projekt ist inklusiv

und soll einer hohen Vielfalt an Bewohnerinnen und Bewohnern zugänglich sein. Zu ihnen zählen unter anderem Migrantinnen und Migranten, Familien, Transfrauen- und -männern, Menschen mit verschiedenen sexuellen Orientierungen, HIV-Infizierte, u.v.m. Sie werden sorgfältig nach einem bestimmten Schlüssel des Vereins ausgewählt und müssen sich bewusst für Vielfalt und Toleranz einsetzen und offen dafür sein. Ziel ist zudem die Förderung einer Gemeinschaft sowie eine Vernetzung mit der gesamten Nachbarschaft. Dem Haus der Vielfalt wird ein Belegungsrecht von 20 Jahren seitens des Vermieters (Ditting) gewährt.

Hospital zum Heiligen Geist

Frau Anders ist Bereichsleiterin für die Pflege bei der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist und Ansprechpartnerin für das Wohn- und Betreuungsprojekt, das auf Baufeld 1 der SAGA entsteht. Es entstehen zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften mit je vier Einzelapartments. Der Einzug ist für Februar 2021 geplant. Es sollen zwei verschiedene Zielgruppen angesprochen werden. Eine der Wohngemeinschaften richtet sich an Menschen, die mindestens 60 Jahre alt sind und aufgrund einer körperlichen Einschränkung einen Pflegebedarf aufweisen. In der zweiten Wohngemeinschaft leben jüngere Menschen ohne kognitive Einschränkungen, die an einer chronischen oder fortschreitenden Erkrankung leiden und besonderen Pflegebedarf haben. Ziel ist Förderung eines möglichst selbstbestimmten Lebens mit Hilfe ambulanter Betreuung/Pflege und einer hohen Teilhabe am Gemeinschaftsleben. Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie in der Präsentation im Anhang.

Leben mit Behinderung

Frau Kampers von Leben mit Behinderung Hamburg berichtet über das Projekt im Pergolenviertel, das ebenfalls auf Baufeld entsteht ist. Das Angebot von Leben mit Behinderung im Pergolenviertel besteht aus einer Hausgemeinschaft mit zwölf Plätzen, einer Tagesstätte mit 20 Arbeitsplätzen, Einzelwohnungen und ambulanten Wohnplätzen sowie Wohnungen für Menschen mit Behinderung mit Kindern (Zielgruppe Familien). Das Thema Inklusion soll auch über das Projekt hinausgedacht werden. So wird zusätzlich eine Vernetzung mit anderen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie mit sozialen Trägern des Quartiers angestrebt. Frau Kampers bekundet u.a. Interesse am dem Pflanzpatenschaften für die Pergolen, die gerne auch in Zusammenarbeit mit anderen Interessierten übernommen werden könnten.

3. Umfrage mobilport

Frau Sabin von ARGUS erläutert, dass nach Fertigstellung des Baufeld 5 der Hansa Baugenossenschaft (vsl. Anfang 2022) der mobilport und das Quartiersmanagement ihren Standort hierhin verlagern werden. Die Ausstattung soll dementsprechend erweitert werden und den Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Hierzu hat vom 06.08-19.08 eine Umfrage stattgefunden, an der sich die Bewohnerschaft sowie soziale Träger des Viertels beteiligen konnten. Insgesamt nahmen 81 Personen an

der Umfrage teil, von denen fast ein Drittel Bewohnerinnen und Bewohner des Baufelds 3b sind. Die Fragen behandelten hauptsächlich die Themen der Nutzungshäufigkeit von verschiedenen Vehikeln (z.B. Lastenrad) und unterschiedlichem Zubehör (z.B. Fahrradanhänger) sowie einen daraus resultierenden Verzicht auf eine Autofahrt. Zudem konnten Wünsche und Anmerkungen geäußert werden. Insgesamt wird das E-Lastenrad, wie es im mobilport bereits vorhanden ist, favorisiert. Rund 50 % der Teilnehmenden können sich vorstellen, mit der Nutzung des Lastenrads auf eine Autofahrt zu verzichten. Ebenfalls beliebt sind das klassische E-Bike sowie ein Fahrradanhänger. Frau Sabin betont, dass die Themen Inklusion sowie Barrierefreiheit bei der Auswahl der Vehikel zusätzlich eine wichtige Bedeutung haben. Zur Berücksichtigung der Wünsche mobilitätseingeschränkter Personen ist z.B. eine E-Rikscha denkbar. Für die Anschaffungen stehen Bundesfördermittel der Nationalen Klimaschutzinitiative/Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit in Höhe von circa 30.000 € zur Verfügung. Die Vehikel werden bis Ende 2020 angeschafft. Bis zum Umzug zur Hansa Baugenossenschaft können diese wechselnd ausprobiert und ausgeliehen werden.

Eine Teilnehmerin möchte wissen, wie die Ausleihmöglichkeiten im mobilport zukünftig geregelt werden. Frau Sabin erläutert, dass anders als im Container eine Ausleihe möglichst rund um die Uhr ohne zeitliche Beschränkungen ermöglicht werden soll.

Dem Quartiersmanagement ist bewusst, dass durch den Zeitpunkt der Umfrage noch nicht die Interessen aller Bewohnerinnen und Bewohner bei der Umfrage berücksichtigt werden. Es wird Ende des Jahres eine weitere Möglichkeit zur Beteiligung geben. Das Quartiersmanagement wird eine erste Evaluation zu den Mobilitätsmaßnahmen im Pergolenviertel durchführen. Eine zweite Evaluation folgt 2022/2023. Hierzu werden Sie rechtzeitig über den E-Mailverteiler sowie über unsere Internetseite informiert.

4. Verschiedenes und Termine

Fragen

Anwesende Bewohnerinnen und Bewohner des nördlichen Pergolenviertels beschwerten sich, dass es momentan noch keinen festen Carsharing-Anbieter vor Ort gibt, wie es ursprünglich angekündigt wurde. Frau Koch erklärt dazu, dass es ab November diesen Jahres in der Tiefgarage des Baufeld 1 der SAGA feste Carsharing-Plätze des Anbieters Cambio geben wird. Diese sind für alle frei nutzbar, ein Zugang zur Tiefgarage wird den Nutzerinnen und Nutzern dieses Angebots ermöglicht. Spätestens im nächsten Jahr müssen die Bauherren von Baufeld 2b und 3b den Bedarf nach Carsharing-Angeboten prüfen und entsprechend das Angebot bereitstellen. Aufgrund von Schwierigkeiten mit Carsharing-Anbietern bzw. Unsicherheiten bei der Nachfrage durften die Bauherren das Angebot pausieren lassen, die Verpflichtung zur Bereitstellung bleibt jedoch weiterhin bestehen. Sowohl das Quartiersmanagement als auch betroffene Bewohnerinnen und Bewohner sollten den Bedarf an die Bauherren herantragen. Bis dahin ist eine alternative Nutzung vom freefloating-Carsharing möglich, jedoch ohne feste Stellplätze, die mit dem geplanten hvv-switch-Punkt erst mit dem Endausbau des Loki-Schmidt-Platzes eingerichtet werden. Ein Teilnehmer plädiert für eine Berücksichtigung von Carsharing-Stellplätzen bei der temporären Platzgestaltung des Loki-Schmidt-Platzes.

Termine

Immer dienstags von 9-11 Uhr und donnerstags von 16-18 Uhr ist der Info-Container des Quartiersmanagements geöffnet. Das Team freut sich mit allen Interessierten und (zukünftigen) Bewohnerinnen und Bewohnern ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen der Sprechzeiten können Sie auch unser Lastenrad ausleihen und Probe fahren.

Wenn Sie sich in einem Verein oder einer Nachbarschaftsinitiative engagieren, stellen wir Ihnen gerne unsere Räumlichkeiten für Treffen zur Verfügung. Sprechen Sie uns hierzu an.

Am 23. September findet das StadtTeilGespräch Barmbek-Nord im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde Barmbek-Nord statt, bei dem die Bezüge von Barmbek-Nord und Pergolenviertel thematisiert werden. Mitte Oktober findet sowohl ein Austauschtreffen der aktiven sozialen Träger im nördlichen Pergolenviertel als auch die Bauherrenrunde statt.

Das nächste Forum Pergolenviertel findet am 1. Dezember 2020 statt. Themen und Veranstaltungsort werden rechtzeitig bekanntgegeben.

steg Hamburg, Oktober 2020